



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Quint. Cent. Numero XXIX. 1630.

1630

Quint. Cent. Numero XXIX. 1630.

Zeitung

Aus

Stetin/Regenspurg/Cöln/ Brandenburg/ Po-
litz/Rom/Benedig/Leipzig/Neunen/Marck/
Bremen/Neßen.

Extract Eines Schreibens aus Stetin vom 25. Junij.

Sie Brandes Lager Schanze nach deme sie von den Schwedtschen sehr beschossen / ist in der Nacht von den Kayß: selber geschleiff / die Stücke aber zuvor in der stille nach Gripowalbe geföhrt worden. In das Lande zu Rügen seind alle Vaterthanen / ein jeder zu dem seinigen zukommen erfordert / was ihnen von wegen des Königs vorgehalten wird / ist vnwissend. Es kommen schon viel Schieffe mit Schwedischem Volcke zu Stralsunde an / werden täglich was newes hören / vnd haben.

Regenspurg vom 23. Dito.

Die Selsion der Churf: ist noch nicht geschehen / wie man meinet / werde die proposition noch in acht Tagen ihren fortgang erreichen / weil man Chur Säch: Volmächtige gesandten auch erwartet / vnd stark hoffet / Chur Sachsen soll in Person erscheinen.

Die Chur Brandenburgischen so den 21. dieß althero kommen / haben gestern bey Kayserl: May: König in Ungern vnd Chur Mainz audientz gehabt / Kayß: May: besuchen die Churf: gar oft in ihren Quartieren / Chur Mainz / Cöln / vnd Bayern / haben bey dem Könige auch audientz gehabt / darauff Ihre May: vergangenen Sonntag im Bischoffshoffe ein statlich Panquet gehalten / da die Churf: nachts vmb 12. Uhr erst herab gefahren / doch sein die Brandenburgischen nicht darzu beruffen worden. Die Churf: besuchen auch oft einander / vnd fahren fast alle tage einer zu Kayß: May: nach Hofe / sind auch dieser tagen die Mechelburgischen gesandten mit einem statlichen Comitatz althero kommen / vnd ist man noch vieler Reichof: vnd Stände Gesandten gewertig /

wertig/ vnd solt des Königes in Dennemarc Jüngster Prinz / wie auch
Noländische Gesandten auff alhero vnterweges sein.

Köln vom 30. Dito.

Ob wol die Kayser den 28. Dito auffbrechen sollen / ist doch auß
mangel geldes wieder gar still / weil die Flotta auß West Indien nicht
ankommen / vnd die Kauffleute ein mehrers herzuschicken / bedencken
tragen.

Die Infantin zu Brüssel soll willens sein / die deputirte zum Herzog
zu Friedlandt zu senden / ihn mit geschenke zuverehren / vnd zu seiner Ex-
pedition, wie man sagt / auff Frankreich angesehen / zu gratuliren.

Extract eines Schreibens auß Brandenburg vom
28 Dito.

Der Oberste Leutenambt Peltis hat an hiesige Hauptleute / von
Wismar geschrieben / die Thore vnd Wache wol zuversehen / dann es
von Nöthen were / weil sie vom Feinde zimlich mit verluß der Schan-
gen Brandtschagen solten geschlagen sein / derowegen hier täglich eine
Compag: mit fliegenden Fahnen auff die Wache geführt wird / wel-
ches vor nie geschehn. So thut man nicht allein die alten schanzen re-
noviren / sondern auch vor andern Thoren andere netze repariren / ist
zubeforgen / das Sedes belli hiesiger orth kommen möchte.

Vor etlichen tagen sein 4000. Wispel Korn / so aber meist verdor-
ben / bey nebens vielem Pulver / Bley / Lunten / vnd andern victualien
alhier durch nach Pommern / geschickt worden / denen chest eine grosse
Anzahl folgen sol. Des Obersten Spars Regiment Reuter von 15.
Compag: Curier ist alhier durch marchiret / welche dermaßen frevel
geübet das sie nicht allein das getraide im Felde verderbet / sondern ha-
ben auch die Dörffer / darin sie vber nacht gelegen / hinter sich abgebrand.

Hiesige Stadt muß Wochentlichen den 3 Fahnen Volck zu Fuß /
so alhier einquartiret / noch 500. Reichsthl. geben / ohne was noch auff
Servitien vnd ander Sachen gehet / das stehlen ist so groß / das sich et-
ner so wol bey tage / als bey Nacht vorzusehen hat. Sonst reist die Pest
in hiesiger alten Stadt noch sehr ein / den sie schon in 20. Neusern ist.

Auß

Auß Politz in Pommern vom 25. Junij.

Die Schwedischen gesandten sein zue Danzig noch nicht ankomen/ so sagt man / die Schwedische infanterij in Preußen were zu See gel gangen. Den 23. Dis trieb des Obristen Hatsfeldts Bolet 600. Stück Rindviehe/700 Namet/Schaff vnd Lämmer/so sie in des Herrs Compters zue Wielenbruch gütern wegen etlicher restirenden contribution genommen/ durch Stetin / vnd auff das von vnsern Fürsten dem Obristen Hatsfeldt wegen etlicher aus dem Wollgastischen Fürstenthumb restirenden contribution verschriebenes gut vnd Amte Klempenaw/welches viel klagen verursacht/sein also die guten Leute alles deßen/was sie noch übrig gehabe ganz beraubt. Gestern kam ein Bote von Wollgast/der berichtete/das die Schweden die Insel Sparnich haben / eine meil von Wollgast / darauff das Fürstl Pommersche Ackerwerck vnd Lusthauß / eingenommen / die Schildwache mit behendigkeit hinweg bekommen/bey 100. niedergehawen / viel gefangen/vnd ober 100. stück Viehe / davon bracht / vnd in Kügen geföhrt / wird also Kügen mit Viehe genungsam versehen werden/ Selber Bote berichtet auch/der Schwede habe 4000. man auffß Landt Vledon gesetzt / vnd derselben Insel sich auch bemächtiget/ die Kayserl: in Wollgast in groß schrecken gebracht/vnd ihnen sagen lassen / Er wolte sie bald besuchen. Man sagt starck er sey bereit Persönlich zue Stralsundt ankommen/vnd das bey 200. Schieff in der See gesehen worden.

Iho komet böse Zeltung das ober Nacht zue Stargart ein großes Feuer gewesen/vnd aldar sehr gebrandt. Obrister Hatsfeldt hat nicht mehr das Commando im Wollgastischen ort / sondern der Herr Corßenbach.

Rom vom 22. Dito.

Zue Neapoli sein 8. Galleen, von Genua vnd Sicilia ankomen/ das Bolet nach Meylandt zue führen. Vnd weil die Vngrische Braut biß nach Trieste zur See ankomen/ vnd wegen der Peste nicht nach Lombardey rücken wil/ thut der Vice Rec nottürfftige Provision vor selbe verordnen.

In

In Spanien sollen viel Kauffleute wegen verlust ihrer Schieff vnd gütter zue Fernambucco, falliret haben.

Venedig vom 28. Ditto.

Die Frankosen auß Pinnarolo haben biß nach Thurino gestreiffet/marchiren ißo nachm Augstertal/ vmb durchs Vallesianische vnd bey Novara ins Meyländische zufallen: Dahero Spinola 1. Regiment dahin gefandt / den Paß beyrn Bernardiner Berge zuverwahren: Seind auch außs Sauoiers anhalten 4000. Deutsche in Piemont marchiret sollen noch 10000 folgen vmb den Frankosen zu wiedersehen/weil sie so stark beim kleinen Bernardiner Berge ankommen / vnd eine Hauptschanke aldar bawen / vmb selben Paß vor des Sauoiers Succurs zue schließen. Ist auch der König eilendt von Lyon nach Sula außgebrochen: Vnter desen rücket sein Volck fort zum succurs Casale: Dahero thut sich Spinola, wie zue Breda stark verschangen / leset gegen Pontectura eine lange Schanze von 3. meilen machen / sich dem Frankosen zu opponiren / bemühet sich sehr / an die Casalische ehest Gräben zu kommen.

Die belägereten thun mit stücken/ vnd außfallen großen schaden / dahero er Feuerwerck vnd Granaten hinein werffer: leset / vnd verhofft das Citadella zu miniren

In Franckreich sollen 10000. Engelländer ankommen sein / so zu den 20000. Frankosen in Champaigna stoßen sollen / vmb mit solchem Läger gegen das Elß vnd Pfalz zue rücken.

In Lombarden graßiret die Pest noch sehr/vnd sterben zu Meylande täglich 500. Personen/sehret auch im Spanischen Läger an. Weil die Deutschen mit etlich 1000. man vor Mantua gerucket / ist hiesiger Herrschafft Proveditor vor Canetto ins Mantuanische gerucket / so aber die Deutschen entsetzet / daß sich die Venediger nach Caneto retiriren müssen.

In Steyer/Kärnten / vnd Crain wird stark geworben / vnd alles in Fricaul gefandt/obs auß die Venediger angesehen/giebt die Zeit.

Leipzig

Leipzig vom 30. Junij.

Das außgeschriebene Jubel Jahr ist in öffentlicher Kirchen Versammlungen 3. tage nach einander nemlich den 25. 26. vnd 27. Junij nach angestellter ordnung so im Druck/ Hochfeyerlich gehalten worden / darauff hat die Eöbliche Univerlitet dasselbige sonderlich Celebriret/ den 28. Junij also: Nach gehaltenen Fröhpredigt haben sich die Herren Professores vnd Rathsverwandten in der Niclas Kirchen versamlet / vnd sein von dar je baar vnd baar in gebreuchlicher procession zur Pauliner Kirchen gangen / alda 2. Lateinische Orationes eine soluta von D. Heinricho Höpffnern / die andere ligata von Herren M. Conrado Bavaro, bey den Professo ribus gehalten / vnd vor / zwischen / vnd nach denselben instrumentaliter, vnd vocaliter schön musizirt worden / darauff sie wiederumb in voriger ordnung nach der Niclas Kirchen gangen/ vnd haben in derselben/ die Academici vnd Rathsverwandten von einander freundlich abschiedt genommen.

Den 29. Junij hat Herr D. Polycarpus Lyserus Superintendentens eine disputationem publicam von Ansehen vnd hoheit der Augspurgischen Confelsion gehalten.

Den 30. Dito ist von Herrn Medicis Herr M. Johan Michaels in Licentiatum solennissime promoviret worden/ wie den auch auff den 3. Julij von der Eöblichen Philosophischen Facultet 30. Baccalaurei öffentlich renunciiret werden/ ingleichem auff den 6. Julij. Die Facultas Theologica eine promotionem Doctoralem wird anstellen.

Cons

Sonsten werden in 14. Tagen vnterschiedliche orationes in auditorio, Philosophico gehalten werden / alles Gott zu ehren.

Auß Rehnen vom 24 Dito.

Es ist die gemeine sage/die Herren Straaden hetten sich zur Continuation des Krieges resolwired, die vor diesem gemachte schlüss wegen der Armenien Confirmiret, vnd den 200sten Pfennig contribution auff erlegt. welches eine stüdeliche Summa ertragen soll. Ihr Excellent wird nun teglich zu selde ziehen/vnd neben Graff Ernst Calsimiren etwas wichtiges vorzu nehmen. Der König in Frankreich hat durch schreiben den Herren Straaden ein million Franken angebotben/im fahl sie keinen treues mit Spania eingehen wollen. Dieser tag ist vom Bommel an biß in Cluyder ein solches vngewitter von Donner/Hagel vnd blitzen gewesen. daß die Landt vnd Baum früchte fast alles verderbet/auch viel Vieh vnd gebögel erschlagen / den es hat Hagelsteine wie Hüner Eyer anderhalb pfundt schwer geworffen. Der Admiral Pater wüdt ehest mit seiner starcken Flotta auß fahren / vnd ist die auß Ost Indien kommende / vnd von den jüngst vermeldten 7 schiiffen abgetriebene galliose nun in Holandt auch eingelauffen.

Auß dem Lande von der Marck vom 29 Dito.

Man sage die Spanischen hetten auff alle Graff Wilhelmus von Nassaw in Cleve vnd Bergischen Lande habende quarnisonen einen anschlag gehabt aber entdecket worden. Sonsten rüsten sich beide theil sehr stark / ihr intent ist künfftig zu vernehmen. Der Fürst von Neuburg wird den 14 Julij die reise in Holandt zu wasser nehmen.

Bremen vom 22 Dito.

Die Dehnische Gesandten Martinus von Mehden / vnd Otto Schel Reichs hoff rath seind nur mit 3. Edel Knaben / vnd gar wenig Dienern zu Danzig angelangt. Die Kayser: sollen 8. Compagt: in Stetin ein zu Quartieren begehren. so jhnen aber abgeschlagen / vnd selbiger Fürst entschlossen seind sol/diß fels lieber vnschuldig zu leiden/als in solches begehren zu Consentiren. Zu vor ab/weil die Stetinschen wegen befreung solcher lasten dem General 20000 Reichs thl gegeben: Die Pommersche Landtschafft sol jertzo bey ein ander sein/weichen der Herzog viel vnbillich begehren der Kayserlichen hat anbringen lassen. In der Marck Brandenburg haben die Kayser: auch den

fürnehmen Paß Landesberg an der Wartre begehret/welches ihnen pure ab-
geschlagen.

Auß Regenspurg vom 29 Ditto.

Wiewol man zwar sehr geweißelt Daß Ebur Trier allhier auff den Ebur
fürstlichen Collegial Tag nicht Persöhnlich erscheinen würde / so seynd doch
hochgedachte J. Eburf. Gn. allhie verwichene Wochen angelanget/den andern
darauff bey J. Key. M. Audientz gehabt/vnd bis auff die Stiegen von dersel-
ben begleytet/auch hin widerumb besucht worden. Ihr Eburf. Gn. zu Mainz/
seynd vershienen Dienstag den 25. diß allhie auch/Gott lob/Abends fast umb
7. Uhr/glücklich angelanget/welche zuvor von der Reicheshoff Kartho Cantley/
ein halbe Meilweges vor der Stadt/nach dero Ankunfft aber/von J. Key. May
durch dero Obristen Hoffmeistern/Herrn Graben von Keggaw/emfangen/
vnd folgenden fruer Tageszeit von Ebur Trier besucht worden. Nach dem haben
J. Eburf. G. die Key. vnd folgendes stracks daruff die Königl. M. visitirt / da-
selbst auch die gewöhnliche Complementa vnd Curialia verrichtret / von Key.
bis auff die ersten/von Königl. M. aber bis auff die andere Stiegen begleytet
worden. Den 26. haben J. Key. M. den 27. aber J. Königl. M. hochged. J. Ebur
Gn zu Mainz besucht/vnd nach Verrichtung gewöhnlichen Complementen/
bis an den Wagen begleytet worden. Den 27. Ditto / haben der Catholischen
Eburfürsten Deputirte Rätch allhie bey dem Ebur Meinzischen Cantzler ein Zus-
ammenkunfft vnd Conferentz gehalten/als praliminaria zu diesem Eburf.
Collegial Tag gemacht. Die Proposition soll künfftigen Montag beschehen.
Seynd auch Ebur Sächsische vnd Brandenburgische Abgesandten noch nicht
angelangt.

Eodem die, als Hochgedachte Ihre Eburf. Gn. von Mainz/wie berich-
tet/ankommen/seynd darauff gefolget/Ebur Cöllen vnd Beyern Durchl. D. 1c
wie auch der Bischoff von Egnabrück/der Allmächtige verleyhe zu dieser wol-
gemeinten vnd loytbahnen Eburfürstl. Conventio sein Gnadenreichen / auch
langgewünschten vnd hochdesiderirten Frieden im H. Röm. Reich. Man ver-
hofft allhie täglich die Abjrd zu bekommen/das Casala vbergeben / weil man
gute glaubwürdige nachrichtung hat/das sich solches nit lang mehr erhalten
könne. Die Venetianische Niederlag ist gewiß/vnd seynd Allerhöchstgedachter
Ihrer Kay. May. die eroberten Fahnen vnd Cornet zu Vitzthofen in Beyern
präsentirt worden. Der Venetianisch gewesene General Duca di Candal ist
naber Venedig wegen dieses vbersehens gefänglich geführt worden/was fol-
gen möchte/gibet die Zeit,

Auß

Auß Hessen vom 2 Julij.

Das Mansfeldische Volck/ dessen 4. Regiment / 2. zu
Ross vnd 2. zu Fuß/ sampt 500. Artillerie Pferden vnd etli-
chen Stücken seynd im marchiren/ 4. Compagnie Kürisier/
haben 2. Nacht im Fuldischen Dörffern quartirt / seynd ab-
ber verschlene Nacht hierbey vorüber wieder zurück march-
irt naher Saltungen/ daselbsten herumb haben nun 3. Tag
lang 5 Compagnien zu Fuß stillager gehalten / die vbrigen
Compagnien aber sich etlich Tag ober vmb Gotha verhal-
ten/ ein Bittschumb ist ihr Commissarius / sollen nach Mem-
mingen wollen/ warumb diese Compagnien heut wieder zu-
rück kommen/ weiß man nicht. Grafens vom Tamptir Regt-
ment in Stiffte Hersfeldt soll auch mit diesem Volck fore
marchiren.